

# Taunus-Zeitung.

## Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz \* Anzeiger für Ehlhalten, Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Falkensteiner Anzeiger | Fischbacher Anzeiger

Nr. 116 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:  
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus  
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Donnerstag  
18  
Mai

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlag. Jede Nachschreibung wird hinfällig bei gerichtlicher Verurteilung der Angelegenheiten. — Einfache Beilagen: Tausend Mk. 5. — Anzeigenannahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird sämtlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Geschäftsstelle:  
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41  
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

### Der österreichisch-ungar. Tagesbericht. Der Vorstoß in Südtirol.

Zahlreiche Stellungen von den Österreichern und Ungarn erstickt. — 634 Gefangene.

Wien, 17. Mai. (W. B.) Amtlich wird verlautbart: Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Unverändert.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Artilleriekämpfe dauern an der ganzen Front fort. Auf der Hochfläche von Dobberdo wurde unsere neue Stellung westlich San Martino durch Minensprengungen erweitert. Hierauf folgten von feindlicher Seite Trommelfeuer und ein Angriff, den unser Infanterie-Regiment Nr. 34 im Handgranatenkampf abschlug.

Im Görzer Brückenkopf, im Arn-Gebiet, bei Flitsch und in mehreren Abschnitten der Rätischer Front war das Geschützfeuer zeitweise äußerst lebhaft. In den Dolomiten wurden feindliche Nachtangriffe gegen den Herzensfels (Sasso d'Isia) und den Sattel des Sief-Berges abgewiesen.

In Südtirol breiteten sich unsere Truppen auf dem Armenterra-Rücken aus, nahmen auf der Hochfläche von Viglauerth die feindliche Stellung Soglio-d'Alpio-Coston-Costa-d'Agra-Maronia, drangen in den Terragnolo-Abschnitt, in Piazza und Valduga ein, vertrieben die Italiener aus Moschere und erstürmten nachts die Zugna Torka (südlich von Moschere). In diesen Kämpfen ist die Zahl der feindlichen Gefangenen auf 141 Offiziere, 6200 Mann, die Beute auf 17 Maschinengewehre und 13 Geschütze gestiegen.

Im Abschnitt des Loppio-Sees unterhielt der Feind heute Nacht ein kräftiges Feuer gegen seine eigenen Linien.

Starke Geschwader unserer Land- und Seeflugzeuge belegten vorgestern Nacht Bahnhöfe und sonstige Anlagen von Venedig, Mestre, Cormons, Cividale, Udine, Per-la-Caonia und Treviso ausgiebig mit Bomben. Allenthalben, insbesondere aber in Udine, wo etwa 30 feindliche Geschütze ein vergebliches Abwehrfeuer unterhielten, wurde große Wirkung beobachtet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der überraschende Vorstoß der österreichisch-ungarischen Armee, der bereits gestern zu einem vollen Erfolg geführt hat, ist fortgesetzt worden und zieht die Aufmerksamkeit in härtester Weise auf den Kampfabschnitt Südtirols als es jemals bisher der Fall war. Der Schauplatz der neuen Kämpfe liegt im Südtirol und Süden von Trient, an der Ostseite des in das oberitalienische Gebiet weit hineinragenden Trentino. Fast auf der ganzen Linie vom Tal Sugana bis über Rovereto (im Val Lagarina) hinaus scheint gekämpft zu werden, also auf einer Front von rund 30 Kilometern. Das Zentrum dieser Linie liegt auf dem Plateau von Folgaria (Viglauerth)-Laurone (Lauron), das von österreichischer Seite stark besetzt ist und gegen dessen Forts die Italiener monatelang vergeblich angegriffen haben. In allen Seitentälern, die aus dem Eisental nach Osten und Süden austreten, haben unsere Verbündeten durch ihren energischen, offenbar großangelegten Vorstoß an Boden gewonnen. Der Erfolg ist offensichtlich und die Beute sehr bedeutend. Daß unsere Verbündeten über beträchtliche Streitkräfte seit der Beendigung des Feldzuges gegen Serbien frei verfügen, ist eine Tatsache, mit der gerechnet werden kann. Wann und wo sie eingesetzt werden, bleibt abzuwarten.

Wien, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Der gelungene Erfolg gegen die Italiener wird von den Blättern vorwiegend zurückhaltend besprochen. Bemerkenswert ist jedenfalls die überwältigende Artillerievorbereitung.

### Der Seekrieg.

#### Seegefecht an der flandrischen Küste.

Brüssel, 17. Mai. (W. B.) Gestern nachmittag erschienen englische Seestreitkräfte vor der flandrischen Küste. Deutsche Torpedoboote und Bewachungsfahrzeuge liefen daraufhin aus, wobei es zu einem kurzen Artilleriegefecht auf große Entfernungen kam. Eines der deutschen Flug-

zeuge warf während des Gefechtes auf einen feindlichen Zerstörer Bomben ab und erzielte dabei einen Treffer im hinteren Kommandoturm des feindlichen Fahrzeuges.

#### Der englische Bericht.

London, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Die Admiralität teilt mit: Gestern mittag fand ein Kampf an der belgischen Küste statt. Ein englischer Torpedojäger und ein englischer Monitor eröffneten ein Gefecht mit einigen deutschen Torpedojägern. Nach kurzem Kampfe zogen sich die feindlichen Schiffe in den Hafen zurück. Die Engländer hatten keinerlei Verluste.

#### „Suffert.“

Bern, 16. Mai. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Die deutsche Regierung hat den Schweizerischen Bundesbehörden ihr Bedauern ausgesprochen, daß bei der Torpedierung der „Suffert“ der Tod zweier Schweizer Bürger zu beklagen sei. Sie erklärte sich zugleich bereit, den Angehörigen, die auf die Hilfe der Verunglückten angewiesen waren, eine angemessene Entschädigung zu gewähren.

#### Der „Rio Branco“-Fall.

Paris, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Aus Rio de Janeiro wird der Agence Havas gemeldet: Die Bundesregierung teilt mit, daß sich Brasilien in den mit Deutschland über die „Rio Branco“-Affäre gewechselten Noten vorbehalten hat, nach der Untersuchung Reklamationen anzubringen und Proteste zu erheben. Der deutsche Gesandte bestätigte, daß die brasilianischen Mitteilungen in freundschaftlichem Geiste entgegenzunehmen werden sollen. Die amtlichen Kreise sind der Ansicht, daß der Zwischenfall gütlich beigelegt werden kann, wenn Deutschland eine Entschädigung anbietet und sein Bedauern ausdrückt.

#### Die Politik Wilsons.

##### Protest gegen die englische Postberaubung und Blockadepolitik.

New York, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Durch Funkpruch.) Versammlungen von Tausenden überall die heftigste Entrüstung gegen England kund. Dieser Umstand und der Einspruch mehrerer Zeitungen und Politiker gegen eine weitere Verschleppungstaktik bewegen Wilson dazu, gegen die Festhaltung von Postsendungen durch England zu protestieren. Bald wird er auch einen Protest gegen die englische Blockadepolitik richten.

#### Das Kompromiß in der Steuerfrage.

Berlin, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Die Konferenz der einzelstaatlichen Ministerpräsidenten und Finanzminister, die am Montag und Dienstag in Berlin bei dem Reichskanzler und dem Reichsschatzsekretär stattgefunden hat, hat sich tatsächlich mit der Frage eines in vertraulichen Beratungen bereits besprochenen Steuereinkompromisses befaßt. Einer direkten, wenn auch einmaligen Reichsvermögenssteuer haben die einzelstaatlichen Regierungsvertreter nicht zustimmen zu können geglaubt, aber in ihrem Beschlusse, von dem der Reichsschatzsekretär in dem heutigen Steueraussschuß andeutungsweise gesprochen hat, sind sie den Wünschen des Reichstages, wie verlautet, doch insofern entgegengekommen, als sie einer besonders konstruierten Art von Vermögensabgabe ihre Zustimmung nicht verweigern würden. Bei dieser Vermögensabgabe soll auch die Wertminderung, die durch den Krieg eingetreten ist, Berücksichtigung finden.

Berlin, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Die Finanzminister der Bundesstaaten haben sich gestern mit dem Reichsschatzamt über ihre Stellung zu den Kompromißvorschlägen der Parteien verständigt, und die Parteien sind heute von dem Ergebnis dieser Beratungen in Kenntnis gesetzt worden. Nunmehr können die Kompromißverhandlungen der Parteien zu Ende geführt werden, und Sache des Steueraussschusses, dem die indirekten Steuern überwiesen sind, sowie der Budgetkommission, die sich mit der Kriegsgewinnsteuer befaßt, wird es dann sein, das zu erwartende Kompromiß im einzelnen zu formulieren. Man beabsichtigt, alles dies möglichst schnell zu erledigen. — Die Steuerkommission, vor der heute der Schatzsekretär die Erklärungsabgab. ist zwar heute noch nicht, wie sie vor hatte, in die zweite Beratung der ihr vorliegenden Entwürfe ein-

getreten, sondern sie hat sich entsprechend dem Vorschlage des Staatssekretärs verlagert, um die Beendigung der fraktionellen Kompromißverhandlungen abzuwarten; aber schon morgen beabsichtigt die Budgetkommission die zweite Lesung des Kriegsgewinnsteuergesetzes vorzunehmen, worauf dann übermorgen der Steueraussschuß mit der zweiten Beratung der übrigen Vorlagen folgen wird. Wenn diese Dispositionen innegehalten werden können, so würde also schon in wenigen Tagen das genaue Resultat der ganzen Verhandlungen vorliegen. Im Plenum des Reichstags wird dann die Verabschiedung der Gesetze vermutlich ebenfalls schnell erfolgen.

#### Helfferich der Nachfolger Delbrücks?

##### „Der Lebensmitteldiktator.“

Berlin, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Als Nachfolger Delbrücks im Reichsamt des Innern wird jetzt von einzelnen Blättern der Staatssekretär im Reichsschatzamt und preussische Staatsminister Dr. Helfferich genannt. Wir haben ihn bisher nicht genannt, weil es gut ist, in solchen Fällen die amtliche Bestätigung abzuwarten. Aber wir werden nicht überrascht sein, wenn diese nun bald erfolgt. Im Hinblick darauf haben wir in den letzten Tagen wiederholt einiges über die Bedeutung der Stellung des Staatssekretärs des Innern gesagt, wenn dieser zugleich Generalvertreter des Reichskanzlers (Vizekanzler) ist und damit eine Stellung einnimmt, von der je nach der Persönlichkeit starke Wirkungen auf die Reichspolitik ausgehen können. Zu diesem Zwecke wiesen wir auch auf die früheren Vorgänge hin, wie den Übergang des Reichsschatzsekretärs Grafen Posadowsky in das Reichsamt des Innern und die Stellvertretung des Reichskanzlers.

Aber die Persönlichkeit, die im Reichsschatzamt Herrn Dr. Helfferich ersetzen soll, verlautet noch nichts Bestimmtes. Es liegt aber aus Gründen, die man nicht erst auseinanderzusetzen braucht, nahe, an einen eingearbeiteten, mit den finanzpolitischen Anschauungen des bisherigen Schatzsekretärs vertrauten Beamten zu denken.

Aber die Organisation der Zentralstelle für die Lebensmittelversorgung scheint das letzte Wort noch nicht gesprochen zu sein. In den Blättern wird mit einer Fülle von Namen auf den Mann geraten, für den sich, weil der Begriff seiner Tätigkeit noch nicht ganz klar ist, das bequeme Wort „Lebensmitteldiktator“ eingestellt hat. Es hat zur Zeit keinen Zweck, sich an diesem Namen zu beteiligen. Mit merkwürdiger Bestimmtheit wird heute der Oberpräsident von Pommern, Herr v. Walldow, genannt, und man kann sogar schon die Photographie dieses früheren Oberpräsidenten von Posen in einzelnen Blättern sehen. Es ist aber doch sehr zweifelhaft, ob die Dinge überhaupt schon so weit sind, und ob Herr v. Walldow der Mann sein soll, von dem man die Lösung dieser schweren und neuen Aufgabe erwartet. Beachtenswert ist für den, der die Blätter verfolgt, daß in einzelnen Zeitungen und auch in solchen, von denen man nach ihrer militärischen Diktatur nicht gerade erwarten sollte, mit leicht hingeworfenen Gründen Stimmung dafür gemacht wird, daß dieser „Lebensmitteldiktator“ ein möglichst hoher und unumschränkter General sein müsse.

#### Der Deutsche Reichstag

Sehte am Mittwoch nach vierstündiger Unterbrechung der Sitzung seine Beratungen fort und erledigte die Etats des Reichsschatzamts, der allgemeinen Pensionsfonds und des Reichseisenbahnamts mit den dazu vorgelegten Resolutionen. Der Etat der Reichseisenbahnbeamten wurde nach Geltendmachung verschiedener Wünsche und der Erklärung des preussischen Eisenbahnministers von Breitenbach bewilligt, daß den vorgetragenen Wünschen nach Möglichkeit entsprochen werden würde. Es folgte der Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, zu dem zwei Resolutionen auf Erhöhung der Bezüge der nicht etatsmäßig angestellten Beamten und auf Streichung der gegen Beamten verhängten Strafen in den Personalakten vorlagen. Gegen die letztere Resolution äußerte Staatssekretär Kraetzke Bedenken und dankte dem Referenten für die Anerkennung der Kriegseinstellungen der Post. Abg. Rosken (Ztr.) trat für die Resolution ein. Staatssekretär Kraetzke betonte, daß die Bestimmungen zur Entlastung des Personals eingeschränkt werden sollen. Abg. Taubadel (Soz.) trat für die Unterbeamten ein. Abg. Sulbrich (Vp.) meinte, man gehe in der Portofreiheit zu weit. Heute Donnerstag: Weiterberatung.

## Der bulgarische Besuch.

Koblenz, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Die bulgarischen Abgeordneten kamen um 11 Uhr von Köln auf dem Bahnhof hier an. Einen einstündigen Aufenthalt benutzten sie zu einer Rundfahrt, die u. a. durch die Rheinanlagen und zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal führte. Sie setzten um 12 Uhr die Rheinreise zu Schiff mit dem Sonderdampfer „Lohengrin“, der neben einer Anzahl Festflaggen auch die bulgarische führte, nach Mainz fort.

Frankfurt, 17. Mai. Die bulgarischen Volksvertreter sind heute abend von Mainz hier eingetroffen. Auf dem Bahnsteig sprach Bürgermeister Dr. Luppe, der mit mehreren Stadträten erschienen war, den Gästen den Willkommengruß der Stadt aus. Als die Bulgaren durch die Sperre nach dem Ausgang gingen, brach die Menge, die sich inzwischen angesammelt hatte, in lebhafteste Hochrufe aus, die sich vor dem Bahnhof wiederholten. In bereitstehenden Kraftwagen fuhrten die bulgarischen Gäste zum „Frankfurter Hof“, wo sie während ihres Aufenthaltes wohnen werden.

## Türkische Parlamentarier in Berlin.

Nach den bulgarischen Abgeordneten, die, aufs freudigste begrüßt, Berlin, Kiel, Hamburg, Köln, Koblenz, Mainz und Frankfurt besuchten und jetzt im Begriff stehen, von München aus mit dem Orient-Expresszug heimzureisen, werden in Erwiderung des neulichen Besuches deutscher Reichstagsabgeordneter auf Einladung des Präsidenten Rämpf am Montag jezt türkische Parlamentarier als hochwillkommene Gäste in Berlin eintreffen. Die türkischen Abgeordneten, unter Führung des Vizepräsidenten der Kammer, Dschahid Bey, werden laut „Voss. Ztg.“ vom Reichkanzler, dem Reichstage, der Stadt Berlin und dem Staatssekretär des Auswärtigen v. Jagow empfangen werden und außerdem eine Reihe von Besichtigungen vornehmen.

## Das Herrenhaus.

Berlin, 17. Mai. (W. B.) Die nächste Sitzung des Herrenhauses ist auf den 20. Juni anberaumt worden.

## Zusammentritt des französischen Parlaments.

Paris, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., indir., ff.) Die beiden französischen Kammern werden morgen Nachmittag ihre seit dem 23. April durch die Osterferien unterbrochenen Arbeiten wieder aufnehmen; angekündigt sind eine Interpellation Biollet über die Tätigkeit der Zensur und eine Interpellation Favre über die Umstände, unter denen sich die Schlacht bei Verdun entwickelt hat.

## Krupp in Bayern.

Essen (Ruhr), 16. Mai. (W. B.) Wie wir erfahren, hat die Firma Friedrich Krupp A.-G. in der Nähe von München umfangreiche Grundstückserwerbungen vorgenommen.

## Lokalnachrichten.

\* Königstein, 18. Mai. Zur Vermeidung von Weiterungen werden die Hotelbesitzer, Pensionsinhaber und Zimmervermieter darauf hingewiesen, daß alle Militärpersonen, die sich länger als 24 Stunden in Königstein aufhalten, verpflichtet sind, sich auf dem königlichen Garnisonkommando, Herzog-Adolphstraße Nr. 3, zu melden; das Interesse der militärischen Gäste erfordert es daher, daß sie auf diese Vorschrift von den Gastgebern besonders aufmerksam gemacht werden.

Freitag, den 19. ds. Mts., vormittags von 8—11 Uhr, gelangen im Rathaus hofe prima Poltheringe zum Preise von 25, 30 und 35 Pfennig pro Stück zum Verkauf.

Königstein im Taunus, den 16. Mai 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

## Bekanntmachung.

Bestellungen auf Saatmais zu Mk. 26.60 per Ztr. sowie auf Kürbiserntfuchen zu Mk. 31.— per Ztr. werden morgen Freitag, den 19. ds. Mts., vormittags von 8—10 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 3, entgegengenommen.

Königstein im Taunus, den 18. Mai 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

## Bekanntmachung.

Da das bisherige Dienstzimmer des königl. Garnisonkommandos zu städtischen Zwecken dringend benötigt wird, wird dasselbe im gegenseitigen Einverständnis vom 19. ds. Mts. ab nach Herzog-Adolphstraße Nr. 3 verlegt.

Königstein im Taunus, den 17. Mai 1916.

Der Bürgermeister. Jacobs.

## An die Landwirte von Königstein und Umgebung!

Am Sonntag, den 21. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, wird in dem Saale des Herrn Procasty Herr Domänenpächter Schneider von Hof Alleeberg bei Hachenburg einen Vortrag über

## „Landwirtschaft und Viehhaltung im Kriege“

halten. Wir erlauben uns, zu diesem Vortrag die hiesigen Landwirte und die der Umgebung sowie alle übrigen Interessenten ergebenst einzuladen.

Königstein im Taunus, den 18. Mai 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 19. Mai 1916, vormittags 11 Uhr, werde ich am alten Rathaus hierfelbst

1 Schreibfisch

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern.

Königstein im Taunus, den 18. Mai 1916.

Ritter,

Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

\* Verein für Konvaleszenten-Anstalten. Nach dem Jahresbericht für 1914 und 1915 wurden die Anstalten in Neuenhain und Ruppertshain nach Kriegsausbruch wegen mangelnder Anmeldung von Pflanzlingen geschlossen. Beide Anstalten wurden alsdann zu Vereinslazaretten benutzt und mit erholungsbedürftigen Soldaten belegt. Inzwischen ist durch ein besonderes Abkommen mit der Landesversicherungs-Anstalt für Hessen-Rheinland und dem Frankfurter Sanitätsamt bestimmt worden, daß die Betten im Frauenbau der Anstalt Ruppertshain für Zivilpatienten reserviert sind. Die Teuerung bewirkte, daß durchschnittlich die Gesamtkosten für den Verpflegungstag von 3.96 M im Jahre 1913 auf 4.90 M im Jahre 1915 gestiegen sind. Der Verein ist darauf gerichtet, daß seine Anstalten nach Kriegsabschluss stark in Anspruch genommen werden.

\* Die Verhandlungen wegen Schaffung einer Mast-Organisation für den Regierungsbezirk Wiesbaden mit der preußischen Staatsregierung ist soweit abgeschlossen, daß die Futterlieferungen in den nächsten Tagen beginnen können. Für je 5 Zentner Futter ist ein fettes Mastschwein von etwa 200—220 Pfd. Lebendgewicht abzuliefern. Die Verträge der Mäster werden mit dem zuständigen Kreisaußschuß abgeschlossen. Die Zahl der zur Mast eingelegten Schweine ist auf dem Bürgermeisteramt anzumelden. Die Vertrags-schweine unterliegen nicht der Verfügung des Viehhandelsverbandes. Für die bis spätestens 15. Oktober d. Js. abzuliefernden Tiere wird der durch Verordnung vom 14. Februar d. Js. festgesetzte Höchstpreis (frei nächste Verladestation) bezahlt.

\* Die ersten reifen Äpfel sind, wie man aus Camp am Rhein berichtet, bereits geerntet worden. In 10—14 Tagen wird wahrscheinlich die Frühfrüchterente beginnen. Die Spätfrüchterente sollen mit der Blüte in die kalte, nasse Witterung geraten sein, und Schaden gelitten haben. Auch von der Bergstraße wird gemeldet, daß bei Zwingenberg bereits die ersten reifen Äpfel gepflückt seien. Das ist reichlich 2 Wochen früher als in normalen Jahren.

\* Die goldene Gans. 180 Mark für zwei Gänse im Gesamtgewicht von 40 Pfund verlangte — nach einer der „Berl. Morgenztg.“ aus Posen zugehenden Meldung — ein Landwirt auf dem Wochenmarkt in Kolberg. Er ließ sich jedoch nach langem Feilschen herbei, sie zu 120 Mark loszuschlagen. In normalen Zeiten erhält man zu diesem Preise ein ausgewachsenes Schwein.

## Von nah und fern.

Frankfurt, 17. Mai. Oberlandesgerichtspräsident Dr. Spahn, der Vorsitzende der Zentrumsfraktion des Reichstages, begeht am 22. Mai seinen 70. Geburtstag. Dr. Spahn war früher Kammergerichtsrat in Berlin, wurde 1898 Reichsgerichtsrat, 1905 Oberlandesgerichtspräsident in Kiel, von wo er Ende November 1910 als Nachfolger Dr. von Hagens an das Frankfurter Oberlandesgericht übersiedelte.

— Fahrlässigkeit des Hausbesizers. Bei dem Sturmwind am 15. Februar stürzte auf dem Grundstück des Bäckermeisters Anton Droll, Ködelheimer Landstraße 58, ein 25 Meter hoher Schornstein zusammen. Durch die abstürzenden Gesteinsmassen wurde eine in einem kleinen Nachbarhaus wohnende alte Frau erheblich verletzt. Der Schornstein hatte schon seit zehn Jahren einen Riß. Droll war wiederholt darauf aufmerksam gemacht worden, hatte es aber unterlassen, Sicherungen vorzunehmen. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 500 Mark Geldstrafe.

## Bekanntmachung für Kelkheim.

Montag, den 22. Mai, wird die 1. Rate Staats- und Gemeindesteuer pro 1916 erhoben. Wegen Verspätung des Gebührens wird um pünktliche Zahlung gebeten. Kelkheim, den 18. Mai 1916.

Staatssteuerhebestelle Kelkheim i. L.: Schmitt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters

## Herrn Jakob Henninger

sagen wir unseren innigsten Dank. Ferner danken wir noch für die zahlreiche Begleitung und Kranzspenden bei der Beerdigung. Ganz besonders danken wir dem Hochwürdigen Herrn Pfarrer Schramm aus Neuenhain für die warmen Worte am Grabe und die Spende eines schönen Kranzes.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
I. d. N.: Familie Heinrich Herr V.

Kelkheim, den 17. Mai 1916.



Sängervereinigung Alemannia-Concordia  
Ruppertshain im Taunus.

## Nachruf.

In einem Lazarett in Wetzlar starb fürs Vaterland unser treues und eifriges Mitglied

## Herr Anton Fischer.

Unser Verein wird dem so früh Verschiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ruppertshain i. T., den 18. Mai 1916.

Der Vorstand.

## Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Mai. (W. B.) Amtliche

## Westlicher Kriegsschauplatz.

Südwestlich von Lens wurden die Handgranatenkämpfe fortgesetzt.

Drei weitere französische Angriffe gegen unsere Stellungen auf der Höhe 304 wurden heute früh abgeschlagen. Beim Rückzuge über Esnes erlitt der Feind in dem östlichen Gelände schwere Verluste. Es handelte sich diesmal um Versuche einer frischen afrikanischen Division, aus weißen und farbigen Franzosen gemischt ist.

Ein von schwachen feindlichen Kräften unternommener Vorstoß südwestlich des Reichsaderkopfes scheiterte vollkommen.

## Oestlicher Kriegsschauplatz.

Östlich von Raschin wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

## Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

## Borausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Beobachtungsvereins

Freitag, 19. Mai: Heiter, trocken, tagsüber recht warm.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 22 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 10 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 21 Grad.

## Erdbeben.

Königstein, 17. Mai. (Priv.-Tel.) Die Seismographen der v. Reinachschen Erdbebenwarte im Taunus-Observatorium registrierten heute Nachmittag ein starkes Nahbeben mit einer Herdentfernung von 600—700 Kilometern. Der erste Einschlag wurde um 2 Uhr 51 Minuten 47 Sekunden Sommerzeit verzeichnet. Der Herd liegt vermutlich in Oberitalien oder dem Karst.

Jugenheim, 17. Mai. Heute nachmittags 3 Uhr Sommerzeit zeigte der Seismograph der Erdbebenwarte ein Erdbeben an. Die Aufzeichnung begann um 2 Uhr 51 Minuten 43 Sekunden. Das Beben fand im östlichen Europa statt, weniger als 1000 Kilometer von hier entfernt. Aus dem Diagramm ist auf eine zerstörende Wirkung im Ausgangsgebiet zu schließen.

## Kleine Chronik.

Köln, 17. Mai. Anlässlich seiner silbernen Hochzeit stiftete der Geheimrechner Max v. Guillaume 100 000 Mark für die Waffenspeisung der bedürftigen Kölner Bürger. Berlin, 17. Mai. Als Mörder der Witwe Cerro in der Wasserthorstraße wurde der 17-jährige Fürsorgezögling von Alopothel und sein fünfzehnjähriger Bruder Willi ermittelt. Beide sind geständig, die Witwe am Sonntag des 30. April vormittags in ihrer Wohnung ermordet und beraubt zu haben.

## Hut vertauscht.

Am Sonntag wurde im kath. Vereinshaus ein Hut vertauscht. Ein gebeten, denselben gegen den entsprechenden dorfelbst wieder einzutauschen.

## Herr (33 Jahre)

sucht Begleitung

zwecks Spaziergängen.

Adressen u. H 99 a. d. Geschäftsstelle.

## Kelkheim. Abgeschlossen

Wohnung zu vermieten.

Näheres bei Herrn W. Roden.

## Jugendwehr.

Morgen Abend 9 Uhr

Antreten zur Übung

am Hotel Bender.

Vollständiges Erscheinen erwartet.

Königstein, 18. Mai 1916.

Der Kommandant i. V.: Wob.

## Post-Paket-Adressen.

Paket-Ausschlebeadressen.

Anhänge-Zettel.

Postkarten, Reisekarten.

Geld-Empfangs.

: Bestätigungen:

Adress-Empfehlungs-Karten usw.

empfiehlt

Ph. Kleinbühl, Königstein i. T.